



RETTEN, BERGEN, SCHÜTZEN, LÖSCHEN.

Nachwuchsgewinnung macht Schule.

Die Kooperation von Ortsfeuerwehr und Hauptschule in Fallersleben.

Die Beschreibung eines erfolgreichen Modells.

DIE INITIATOREN

Nur mit Begeisterung geht's

von Martin Siegfried

Seit 2013 kooperieren die Jugendfeuerwehr Fallersleben und die Hauptschule Fallersleben miteinander – und das mit spürbarem Erfolg. Ins Laufen gebracht haben die regelmäßige Zusammenarbeit Jugendfeuerwehrwart Helmut Meusel und Lehrer Martin Siegfried.

Mit einem Brief fing alles an

2013 schrieben Jugendfeuerwehrwart Helmut Meusel und sein Stellvertreter André Grauel an die Schulleitungen des Schulzentrums in der Karl-Heise-Str. und baten um Unterstützung bei der Werbung um neue Mitglieder für die Jugendabteilung der Ortsfeuerwehr Fallersleben. In der Hauptschule traf der Brief auf großes Interesse – nicht nur, weil mit Lehrer Martin Siegfried selbst ein passionierter Feuerwehrmann im Kollegium präsent ist, sondern auch, weil Feuerwehrarbeit die Werte repräsentiert, die für Schulleiter Rüdiger Czubba wichtig in der Begleitung junger Menschen ins Berufs- und Erwachsenenleben sind. Nachdem die Antennen in Sachen Nachwuchswerbung ausgefahren waren und die ersten Signale in der Hauptschule erfolgreich ihre Empfänger getroffen hatten, trafen sich Jugendfeuerwehrwart Stellvertreter, Lehrer und Schulleiter und sprachen über die Möglichkeiten, die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule für die

Tätigkeit in der Jugendfeuerwehr zu begeistern. Im Angebotsportfolio von Meusel und Grauel standen neben der Einladung zur obligatorischen Besichtigung der Feuerwehr auch das Angebot zum Besuch in der Schule, um dort z.B. die Handhabung von Kleinlöschgeräten zu demonstrieren oder aktiv und mittels Fotoausstellungen die Arbeit der Jugendfeuerwehr zu präsentieren.

Aus der Idee wird ein Projekt

Die Idee von feuerwehrbezogenen Projekttagen nahm Lehrer Martin Siegfried als Steilvorlage für die nicht weit entfernte, jährliche Projektwoche und Schulleiter Czubba stimmt begeistert zu. Dank seiner ehrenamtlichen Tätigkeit war eine optimale Schnittmenge gefunden: Die ehrenamtlichen Kameraden der OF Fallersleben mussten nicht den zeitlichen Belastungsspagat von Erwerbsarbeit und ehrenamtlichem Engagement versuchen und Lehrer Siegfried konnte aufgrund seines Feuerwehrhintergrundes den Stoff „Feuerwehr“ ohne Ausfall regulären Unterrichts während der Projektwoche vermitteln. Die Planung der Projektwoche war so kein Hexenwerk und am Ende der Woche sollte nach der Einführung und der Vermittlung breiten Wissens über die Feuerwehr(en) Niedersachsen der die Woche krönende Besuch der Ortsfeuerwehr stattfinden.



Helmut Meusel

1967 in Dannenbüttel geboren, 1978 in die JF Barwedel eingetreten und seit dem treues Feuerwehrmitglied. Nach der Ausbildung zum Dachdecker seit 1990 Mitarbeiter der Volkswagen AG in Wolfsburg und seit 2008 mit Familie in Fallersleben wohnend. Seit 2012 Jugendfeuerwehrwart der Ortsfeuerwehr Fallersleben.



Martin Siegfried

1980 in Braunschweig geboren, absolvierte in der Löwenstadt sein Lehramtsstudium in den Fächern Deutsch und Geschichte und unterrichtet seit 2013 an der Hauptschule Fallersleben. Er ist seit 2007 Mitglied und seit 2011 Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Braunschweig-Riddagshausen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Themenvielfalt Feuerwehr - eine Herausforderung

Wer selbst in der Feuerwehr ist, weiß genau, wie schnell man sich in den scheinbar unzähligen Aspekten der Leidenschaft „Feuerwehr“ verlieren kann.

Vor die Herausforderung gestellt, viele Facetten der modernen Feuerwehrarbeit zu berücksichtigen, dabei aber die klassenübergreifenden Projektteilnehmer aus den Jahrgängen 5-10 in ihrer jeweiligen Altersstufe angemessen anzusprechen und dabei auch den Bedürfnissen der teilnehmenden Inklusionsschüler gerecht zu werden, galt es die Inhalte für die Projektwoche sinnvoll einzugrenzen und dabei wichtige Aspekte der Brandschutzerziehung nicht außen vor zu lassen.

- Tag 1: Ermittlung des Vorwissens und der Fragestellungen der Schüler an das Projekt / Einführung in die Geschichte der Feuerwehr / Überblick über die Aufgaben und Arten der Feuerwehr / Basteln von Einsatzfahrzeugen
- Tag 2: Alltag bei der Berufsfeuerwehr / Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr / Jugendfeuerwehr / Alarmierung der Feuerwehr / Wie werde ich Feuerwehrmann? (Berufsorientierung)
- Tag 3: Chemie des Feuers (Experimente, Funktion von Schutzkleidung)

- Tag 4: Absetzen eines Notrufs / Verhalten in Gefahrensituationen / Erste Hilfe / Brandschutz in der Schule und zu Hause
- Tag 5: Besuch der Ortsfeuerwehr Fallersleben (Vorstellung der Aufgaben, insbesondere der Jugendarbeit) / Reflexion der Projektwoche

Hilfreich erwies sich die Ausbildung Martin Siegfrieds zum Brandschutzerzieher, so dass wichtige Elemente dieser wichtigen Aufgabe an Schulen in die Inhalte der Projektwoche mit einfließen konnten.

Das Rahmenkonzept der Woche hat sich mit einigen Optimierungen seit 2013 bewährt.



BRANDSCHUTZERZIEHUNG

Der Niedersächsische Landesfeuerwehrverband (LFV) bietet interessierten Feuerwehrangehörigen die Möglichkeit, sich in mehrtätigen Grund- und Fortbildungsseminaren zu Brandschutzerziehern fortzubilden. Diese führen in Schulen und Kindergärten Brandschutzerziehungen nach landesweit einheitlichen Kriterien durch.

INFOS
www.lfv-nds.de



Tag 3 der Projektwoche:
Chemielehrerin Birte Saust führt
Experimente rund ums Feuer durch.

Interdisziplinärer Unterricht - eine Chance für's Lernen

Lernen gelingt am besten, wenn viele Sinne angesprochen werden. Hier spielt interdisziplinärer Unterricht seine Stärken aus – eine Chance für die Vermittlung von Wissen rund um die chemische Reaktion „Feuer“.



Warum bei einem Brand nicht das Feuer, sondern der Rauch die größte Gefahr ist – das versteht am besten der, der die Chemie des Feuers versteht. Darum ist die Vermittlung des Verbrennungsvorganges ein zentraler Bestandteil der Brandschutzerziehung. Das Modell des Verbrennungsdreiecks vermittelt auch gleichzeitig Lösungen zur Beseitigung der Gefahr.

Hier bietet der Projektraum Schule dank seiner naturwissenschaftlichen Ausstattung experimentelle Möglichkeiten in Hülle und Fülle. Dank der fachkundigen Unterstützung der Chemielehrerin

Birte Saust steht am dritten Tag der Projektwoche alles im Zeichen des chemischen und physikalischen Experiments. Was benötigt das Feuer zum Brennen? Welche Stoffe können überhaupt brennen und wie kann man sie löschen? Und wieso können Wunderkerzen sogar unter Wasser brennen? Dank des unmittelbaren und sicheren Arbeitens mit dem zentralen Gegenstand zahlreicher Feuerwehreinsätze fällt das Verständnis des Feuers als chemische Reaktion leichter und lernen findet praktisch statt. Ein Unterricht, der allen Schülerinnen und Schülern Spaß macht und dabei hoffentlich nicht nur für das Thema Feuerwehr,



sondern auch das Thema Naturwissenschaft begeistert. Sobald die Gefahr des Feuers erkannt ist, gilt es Ableitungen für das eigene Verhalten im Brandfall zu tätigen: Wie setze ich einen Notruf ab und wie verhalte ich mich richtig?

Lernen am Modell

Hier leistet das Modell des „Rauchhauses“ einen guten Zweck. Schülergerecht lässt sich die Ausbreitung des Rauches in einem Mehrfamilienhaus simulieren. Wann ist es besser, die Wohnung zu verlassen, wann ist es besser, bis zum Eintreffen der Feuerwehr zu warten? Am Beispiel des Rauchhauses wird es deutlich!



Das Rauchhaus simuliert die Ausbreitung von Brandrauch bei unterschiedlichen Türöffnungszuständen bei Bränden – eine Ableitung des richtigen Verhaltens kann spielerisch-experimentell ermittelt werden.

BEGEISTERUNG WECKEN



Brandschutzeinrichtungen kennen



„Leon“ & „Lena“ machen Werbung

SCHNELLE FAKTEN

95 %

der bundesdeutschen Feuerwehrleute sind ehrenamtliche Brandschützer. In Niedersachsen ist erst ab 100.000 Einwohnern die Einrichtung einer Berufsfeuerwehr verpflichtend.

11 %

beträgt der Frauenanteil in niedersächsischen Feuerwehren.

WIE KANN ICH AKTIV WERDEN?

www.feuerwehr.niedersachsen.de

Vielfältig wie die Feuerwehr

Berufsorientierung

Wer heute seine Ausbildung zum Brandmeister bei einer Berufs- oder Werkfeuerwehr beendet, der ist auf dem Arbeitsmarkt heiß umworben. Warum also nicht den Traum vom „Feuerwehmannsein“ in die Tat umsetzen? Besonders, wenn der Schulabschluss kurz bevorsteht.

Deshalb lautet eine Frage häufig auch „Wie werde ich Feuerwehrmann?“. Dieser Frage gehen wir in der Projektwoche auch auf den Grund. Welche Voraussetzungen man mitbringen muss, um als Feuerwehrmann bei einer kommunalen oder Werkfeuerwehr anfangen zu können oder wie man an einen der begehrten Ausbildungsplätze im sogenannten „dualen Weg“ kommt, wird ebenfalls geklärt.

Aber auch die Vorteile des ehrenamtlichen Engagements werden verdeutlicht – eine solide Alternative für die, die es hauptberuflich in eine andere Richtung zieht.

Feuerwehrtechnik zum Anfassen



Was darf in einer Projektwoche zum Thema Feuerwehr natürlich noch nicht fehlen?

Natürlich, das hautnahe Erleben von Feuerwehrtechnik und –ausrüstung. Einmal selbst eine richtige Überjacke und –hose anprobieren, das Gewicht der Feuerwehrstiefel an den eigenen Füßen spüren und mit Atemschutzgerät und Schlauchtragekorb anschließend auf eine Waage treten und sich vom angezeigten Gesamtgewicht überraschen lassen, das gehört auch dazu.

Dank des reichhaltigen Fundus an mitgebrachter Technik lässt sich auch hier während der Woche praktisch lernen.

Richtiges Verhalten in Notfallsituationen

Der Klassiker der Brandschutzerziehung: Wie setze ich einen Notruf ab? Keine Lappalie, wie in Gesprächen selbst mit Erwachsenen häufig deutlich wird, denn nicht jeder nennt die Rufnummer 112 als erste Anlaufstelle bei Unfällen oder sonstigen Notlagen. Dass durch Unwissenheit wertvolle Sekunden und Minuten verstreichen können, wird auch hier deutlich gemacht. Die Angst vor dem Anruf bei der Rettungsleitstelle nehmen und für das richtige Verhalten und Erstmaßnahmen sensibilisieren – hier setzt die Brandschutzerziehung auch in der Projektwoche an.

Besuch der Ortsfeuerwehr

Den Höhepunkt der Projektwoche bildet der Besuch bei der Ortsfeuerwehr Fallersleben. Am außerschulischen Lernort führt Jugendfeuerwehrwart Helmut Meusel die Schüler in die Geschichte der Ortsfeuerwehr ein und erläutert, warum die Arbeit in der Feuerwehr, sei es in Jugendfeuerwehr oder Einsatzabteilung, durch Teamwork geprägt wird. Er ermöglicht einen Einblick in die freudigen Momente der Feuerwehrarbeit, aber auch dramatische Ereignisse wie beispielsweise der Heidebrand und der damit verbundene, tragische Tod von Kameraden der Ortswehr bleiben nicht vor-enthalten.

Natürlich wird aber auch die beeindruckende Technik der Ortsfeuerwehr zum Anfassen und Beklettern freigegeben: Die wehreigene Drehleiter, das Großstanklöschfahrzeug sowie das Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug begeistern die jungen Besucher regelmäßig. Was Lust auf mehr macht: Die Technik ist auch Bestandteil der Ausbildung der Jugendabteilung – und wer wollte nicht schon immer mal mit einem Einsatzfahrzeug fahren? Am Ende des Tages steht dann in der Regel der Wochenausklang an einer bekannten und beliebten Eisdielen in Fallersleben, bei dem die Schüler und Lehrer Martin Siegfried noch einmal die Woche Revue passieren lassen.

Meistens ist dann schon klar, wer in der nächsten Woche zum Schnupperdienst kommen will.



KONTAKT

Jugendfeuerwehr Fallersleben
 Helmut Meusel
 helmut.meusel@feuerwehr-fallersleben.de

Hauptschule Fallersleben
 Martin Siegfried
 Karl-Heise-Str. 32
 38442 Wolfsburg
 martin.siegfried@hsfallersleben.de